

Protokoll der 17. Mitgliederversammlung der IG-Tösstallinie vom Dienstag, 23. März 2010, 19:05 im Restaurant Bahnhof, Bauma

Entschuldigt:

Hansueli Weber, Brigitte Meierhofer, Familie Köppel-Kuchen, Heinz Wiederkehr, Nicole Schwarz, Alois Fischer, Kurt Senn, Ernst Huggler (Gemeindepräsident Zell), Monika Thommen, Paul Stopper, Markus Rieder (Logistik), Erwin Ochsner, Barbara Ochsner, Robert Ineichen (Revisor), Christoph Gerber

Die Einladung zur Mitgliederversammlung ist schriftlich am 26. Februar 2010 erfolgt.

1. Begrüssung und Wahl der Stimmzähler

Sandro Turcati begrüsst die 10 anwesenden Mitglieder zur 17. Mitgliederversammlung. Als Stimmzähler stellt sich Gerhard Bohli zur Verfügung. Zur Traktandenliste gibt es weder Einwände noch Ergänzungen.

2. Protokoll der 16. Mitgliederversammlung vom 30. März 2009

Das Protokoll der 16. Mitgliederversammlung wird einstimmig genehmigt und Priska Ochsner verdankt.

3. Jahresbericht 2009 des Vorstandes

Der Jahresbericht, welcher mit der Einladung verschickt wurde, wird von Sandro Turcati kurz erläutert. Daniel Rüegg, Turbenthal meldet sich zu Wort und bedankt sich herzlich beim Vorstand für die grossartig geleistete Arbeit im Abstimmungskampf. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt und verdankt.

4. Jahresrechnungen IG und Initiativkomitee (IK) 2009, Berichte der Kontrollstelle

Rechnung IK:

Annelise Stimpson erläutert den Anwesende als erstes die Rechnung des IK. Dieses Konto wurde per 31.12.2009 aufgelöst. Die Defizitgarantie von sFr. 2000.00 konnte zurückbezahlt werden und es bestand sogar noch ein kleiner Überschuss von sFr. 163.05, dieser wurde wie an der MV 2009 beschlossen dem IG Konto gutgeschrieben (Ein allfälliger Überschuss muss bis zu einem Betrag von sFr. 500.00 der IG zurückbezahlt werden).

Das Budget wurde grösstenteils nicht eingehalten. Dies vor allem aus dem Grund, da es sehr schwierig ist, so ganz ohne Erfahrung einen Abstimmungskampf zu budgetieren. Das Konto wurde jedoch sehr intensiv im Auge behalten, damit es nicht ins Minus geraten konnte.

Ein besonderer Dank in diesem Zusammenhang gilt Priska Ochsner. Sie hatte die Ausgaben und Einnahmen (Spenden) stets unter Kontrolle und konnte so nach Rücksprache mit dem Präsidenten jeweils dem Sekretariat kurzfristig noch Aufträge für Inserate, Plakate, etc. erteilen. Aus diesem Grund wurden am Schluss noch Inserate aufgeschaltet, obwohl im Budget keine Inserate vorgesehen waren.

Die Revisoren empfehlen der Versammlung die Jahresrechnung zu genehmigen und danken der Kassierin Annelise Stimpson herzlich für die sorgfältig geleistete Arbeit.

Die Rechnung Initiative wird ein stimmig angenommen.

Rechnung IG Tösstallinie Verein:

Das Budget wurde grösstenteils eingehalten. Annelise Stimpson erläuterte kurz die Unstimmigkeiten in der Rechnung gegenüber dem Budget. Beim Punkt „Spezielles“ (Ausflüge, Events, etc.) wurde sFr. 987.00 für den Event verrechnet, obwohl nichts budgetiert wurde. Der Event wurde im Budget unter „Verschiedenes“ mit sFr. 1000.00 budgetiert.

Eine erfreuliche „Unstimmigkeit“ wurde bei den Spenden festgestellt. Budgetiert wurden sFr. 500.00, eingetroffen auf dem Konto der IG sind dann jedoch sFr. 1860.00. Der Vorstand möchte sich herzlich bei allen Spendern bedanken!

Auch hier empfehlen die Revisoren der Versammlung die Jahresrechnung zu genehmigen und danken der Kassierin Annelise Stimpson herzlich für die sorgfältig geleistete Arbeit.

Die Rechnung IG Tösstalllinie Verein wird einstimmig angenommen.

Der Präsident Sandro Turcati ergreift nochmals das Wort und möchte sich ganz herzlich bei Hansueli Weber (Sekretariat, Mixmar), Annelise Stimpson (Rechnung IK und IG) und Priska Ochsner (Rechnung IK) bedanken, denn ihrer ausgezeichneten Leistung ist zu verdanken, dass die Konten nach diesem Abstimmungsjahr schwarze Zahlen aufweisen.

5. Wahlen

Sandro Turcati verabschiedet die drei zurückgetretenen Vorstandsmitglieder.

Peter Schwarzenbach, seit dem 13.4.2000 im Vorstand der IG, zuerst als Aktuar und danach als Vizepräsident will sich in Zukunft altershalber etwas zurückziehen. Er will sich nun mehr um seine beiden „Kinder“ die Dampfbahn Furkabergstrecke, wo er Personalchef ist und seine Eisenbahnsammlung in der Lokremise Uster widmen. Sandro Turcati schätzte die Zusammenarbeit mit Peter Schwarzenbach – die graue Eminenz im Vorstand – sehr, denn er hatte unter anderem auch einen scharfen Blick fürs Zwischenmenschliche, was manchmal sehr hilfreich war.

Annelise Stimpson wurde an der MV 2008 in den Vorstand gewählt. Sie arbeitete davor aber bereits ein Jahr im Vorstand mit, da sie sich erst nach den Wahlen an der Mitgliederversammlung 2007 entschloss die IG mit ihrem Engagement zu unterstützen. Sie leistete in den vergangenen zwei Jahren eine enorme Arbeit als Kassierin und Mitgliederverwalterin, was mit zwei Rechnungen bestimmt nicht immer einfach war. Sie will sich nun nach der Pensionierung neu orientieren.

Priska Ochsner wurde ebenfalls am 14.03.2008 in den Vorstand der IG gewählt. Auch sie war dem Vorstand der IG nicht unbekannt, arbeitete sie doch bereits ein Jahr als inoffizielle Aktuarin im Initiativkomitee mit. Auch in der IG amtierte sie fortan als Aktuarin. Sie verlässt den Vorstand aus familiären Gründen, um die Kinderbetreuung zu erleichtern.

Sandro Turcati bedankte sich bei allen dreien für ihre geleistete Arbeit und überreichte ihnen als Dankeschön einen Gutschein, welchen sie auf ihren Reisen mit der Bahn im Speisewagen einlösen können.

Auch wurden Christel und Eugen Kägi unter Applaus als zuständige für die Logistik verabschiedet.

Nun war es die Aufgabe vom Vizepräsidenten, das vierte, zurücktretende Mitglied zu verabschieden. Sandro Turcati tritt nach 5 intensiven Jahren aus beruflichen Gründen als Präsident der IG zurück. Bei seinem Amtsantritt hatte er eigentlich gedacht, dass er eine ruhige Kugel schieben könne. Dem war dann nicht so! Kurz nach seinem Amtsantritt wurde bekannt, dass die S43 „Shuttle“ zwischen Wald und Rüti abgeschafft wird. Daraus entwickelte sich eine intensive Zeit mit Abstimmungskampf. Peter Schwarzenbach schätzte in der Zusammenarbeit mit Sandro Turcati vor allem seinen Flair als Fachmann, aber auch die Teamarbeit die von Sandro Turcati immer gefördert wurde. Sandro Turcati war im Vorstand dafür bekannt, dass er an den Sitzungen gerne etwas süßes zu sich nahm. Aus diesem Grunde überreichte ihm Peter Schwarzenbach mit einem herzlichen Dankeschön für seine geleistete Arbeit Rahmtäfelchen, sowie eine Dampfkugel gefüllt mit Baslerlackerli.

Alle vier zurücktretenden Vorstandsmitglieder wurden mit Applaus verabschiedet.

Die Suche nach Ersatz für die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder stellte sich als schwierig heraus. Artikel 14 der Statuten der IG bestimmt, dass der Vorstand aus mindestens 5 Mitgliedern bestehen muss. Also bestand die Gefahr, dass im Mai eine Auflösungsversammlung einberufen werden musste, soweit wollten wir es aber auf keinen Fall kommen lassen.

Nach längerer Suche konnten mit Ralf Wiedenmann, Zell und Rafael Haas, Wila wenigstens zwei neue Vorstandsmitglieder verpflichtet werden. Mit Markus Rieder aus Winterthur konnte zudem ein Nachfolger für die Logistik gefunden werden.

Leider stellte sich von den anwesenden Mitgliedern niemand zur Wahl zur Verfügung. Nach einer kurzen Pause, bei dem wir uns mit einem kleinen Imbiss stärken konnten, wendete sich das Blatt.

Ursula Gerber teilte mit, dass sich ihr Sohn Christoph Gerber, Gibswil im Notfall (und das war es jetzt) als Kassier zur Verfügung stellt.

Nun war also nur noch die Nachfolge der Aktuarin Priska Ochsner zu regeln. Diese ergriff dann auch nochmals das Wort. Sie habe sich nach Rücksprache mit ihrem Mann dazu entschlossen, **vorübergehend** das Aktuarat weiterzuleiten. Dies jedoch unter der Bedingung, dass der neue Vorstand bereit sei, die Sitzungen dann abzuhalten, wenn die Betreuung ihrer Kinder durch ihren Mann erfolgen könne. Auch möchte sie, dass weiterhin intensiv nach einer Nachfolge für sie gesucht wird.

Bereits an der letzten Vorstandssitzung wurde über die allfälligen Ämter diskutiert. Der Präsident wird durch die Mitgliederversammlung gewählt, so sehen es die Statuten vor.

a) Präsidium

Als Präsident stellt sich Ralf Wiedenmann zur Wahl. Der 49-jährige gebürtige Münchner lebt seit 15 Jahren in Zell und pendelt täglich nach Zürich zur Arbeit.

Ralf Wiedenmann wird einstimmig und mit grossem Applaus als Präsident der IG Tösstallinie gewählt.

b) Vorstand

Der 25-jährige Rafael Haas ist in Wila aufgewachsen und wohnhaft. Schon seit Kleinkindalter ist er ein grosser Eisenbahnfan, dies ist unter anderem auch ein Grund, warum er an der ETH in Zürich Bauingenieurwissenschaften studiert. Nachdem er nun mit dem Bachelor abgeschlossen hat, macht er sein Masterstudium in Verkehrsingenieurung und Geomatik. Er wird das Amt des Vizepräsidenten übernehmen.

Als Kassier konnte der 49-jährige Christoph Gerber aus Gibswil verpflichtet werden, er arbeitet bei Stadt Bus in Winterthur.

Hannes Gehring, Zell unser Informations Minister und Layouter der Zugnummer stellt sich auch nach seiner Pensionierung zur Wiederwahl.

Rafael Haas, Christoph Gerber, Hannes Gehring und Priska Ochsner wurden unter Applaus für die neue Amtszeit im Vorstand gewählt.

c) Kontrollstelle

Die beiden Revisoren Robert Ineichen und Martin Greber stellen sich ein weiteres Jahr zur Verfügung und wurden einstimmig mit Applaus wiedergewählt.

Interessantes hat Sandro Turcati beim stöbern in den Unterlagen gefunden. Robert Ineichen ist seit der Gründung der IG Tösstallinie im April 1994 Revisor, herzlichen Dank für dieses Engagement.

6. Tätigkeitsprogramm 2010

Das Tätigkeitsprogramm 2010 liegt als Tischvorlage auf.

a) Busanschlüsse verbessern

- Abklärungen mit Gemeinden zur Förderung der lokalen Erschliessung und der Verbesserung der Integration Bahn/Bus entlang der ganzen Tösstalbahn

b) Infoveranstaltung mit dem ZVV

- Was verändert die 4. TE im Töss- und Jonatal?
- Wie sieht die Zukunft im Töss- und Jonatal aus?
- Was bewirken die Sparmassnahmen des ZVV im Töss- und Jonatal?

Zu diese Infoveranstaltung sollten allenfalls Politiker aus der Region und dem IK zugezogen werden.

z.B. Sabine Sieber, Gemeinderätin Sternenberg, neu SP Kantonsrätin

Karin Maeder Zuberbühler, SP Kantonsrätin Rütli

Patrick Hächler, CVP

Marcel Burlet, SP

Hans Urs, Grüne

c) Zugnummer

- 2 Zugnummern im Juni und Dezember 2010
- werden an alle Mitglieder verschickt
- liegen in verschiedenen Bahnhöfen, Läden und Gemeindeverwaltungen auf
- können auf der Homepage www.igtoesstallinie.ch heruntergeladen werden

d) Vorstandssitzungen

- regelmässiges Abhalten von Vorstandssitzungen, insgesamt ca. 10, Mindestens 6.

e) Werbung und Begleitung Initiative „Schienen für Zürich“

Die Tischversion des Tätigkeitsprogramms des Vorstandes wird mit dem kleineren Anpassungen und dem Zusatz e) Werbung und Begleitung Initiative „Schienen für Zürich“ aufgrund des Vorschlags von Rico Croci, Gemeinderat Grüne, Wald ins Tätigkeitsprogramm aufgenommen und einstimmig genehmigt.

7. Budget 2010 IG

Das Budget 2010 der IG wird ohne grosse Diskussion einstimmig angenommen.

8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2011

Der Vorstand beantragt, dass die Mitgliederbeiträge für 2011 unverändert bei sFr. 25.00 für Einzelpersonen, sFr. 30.00 für Familien und sFr. 100.00 für Kollektivmitglieder belassen werden. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

9. Verschiedenes

Sandro Turcati teilt mit, dass nun bis zum 26. März 2010 die Fahrplanentwürfe bei der Gemeinde aufliegen. Allfällige Fahrplanbegehren müssen bis am 29.03 bei der Gemeindekanzlei der Wohngemeinde eintreffen. Diese wird die Begehren prüfen und der Regionalen Verkehrskonferenz (RVK) weiterleiten. Der Vorstand bittet die Mitglieder, eine Kopie des Begehrens jeweils der IG zukommen zu lassen. Musterbegehren im Bezug auf die halbstündliche Bedienung der S26 sind auf unserer Homepage (rechte Seite) aufgeschaltet und können als Word-Datei heruntergeladen und personalisiert werden.

Der Fahrplan 2011 sieht auf der S26 keine Änderungen vor.

Rico Croci weist darauf hin, dass dringend die Anschlüsse (vor allem auch Bahn – Bus) kontrolliert werden müssen.

Die Mitglieder werden darum gebeten auch unter dem Jahr Anschlüsse/Verbindungen die nicht stimmen dem Vorstand zu melden, damit diese beim nächsten Fahrplanverfahren eingebracht werden können. Dazu wird auch noch in einem Artikel in der Zugnummer aufgerufen.

Die IG hat selber 4 Begehren gestellt:

1. Halbstündliche Bedienung der S26 zwischen Winterthur und Rütli

2. Wiederaufnahme der Verbindung mit der S26 Rüti – Rapperswil an Wochenenden und Feiertagen
3. Verschiebung der letzten Abfahrt, Winterthur ab 23.52 statt 23.44 Uhr
4. Ausdehnung der Mindestumsteigezeit in Winterthur von 3 auf 4 Minuten

In der Presse konnte vernommen werden, dass die Station Saland nicht Richtung Juckern versetzt wird. Die Gemeinde Bauma verlangt in diesem Zusammenhang auch, dass diese Verschiebung aus dem Richtplan gestrichen wird.

Ebenfalls beantragte der Gemeinderat Wald im Dezember, dass die Bahnlinie S 26, welche aus historischen Gründen heute nach Rüti führt, in Zukunft direkt nach Bubikon führen soll. Die Verkehrsströme aus dem Töss- und Jonatal sind deutlich nach Zürich orientiert. Heute sind die Trassees ab Tann-Dürnten nach Bubikon noch frei und könnten mit der Richtplanfestlegung gesichert werden. Ein teurer Ausbau auf Doppelspur von Tann nach Rüti wäre dann nicht mehr nötig. Der Vorstand hat diesen Antrag zur Kenntnis genommen und ist der Meinung, dass er dem Bedürfnis der S26 Pendler entspricht. Er findet jedoch den Zeitpunkt des Antrages nicht optimal und wird dies in einer Stellungnahme dem Gemeinderat von Wald auch noch mitteilen. Rico Croci bemerkt, dass falls dieser Antrag im Zusammenhang mit der halbstündlichen Bedienung ein Problem werden könnte, die Gemeinde Wald einen Rückzug in Betracht ziehe.

Hannes Gehring bittet die Mitglieder interessante Artikel in Zeitungen, welche die für die IG interessant sein könnten der IG zukommen zu lassen.

Gerhard Bohli informiert darüber, dass VCS, SEV, IGöV und Pro Bahn eine Petition lancieren haben zum Thema: „Bundesrätliche Sparmassnahmen im Regionalverkehr“ und bittet die Anwesenden die Petition online zu unterschreiben und dafür Werbung zu machen. Diese Petition fordert den Bundesrat auf, die Abgeltungen an die Regionallinien nicht zu kürzen und keine Einsparungen im öffentlichen Verkehr vorzunehmen. Im Rahmen seines neuesten Sparprogramms will der Bundesrat auch beim öffentlichen Verkehr den Rotstift ansetzen. Insbesondere will er nur noch an Regionalverkehrslinien mit einer Mindestnachfrage von 100 Personen pro Tag Abgeltungen zahlen. Heute liegt diese Limite bei 32 Fahrgästen pro Tag. Würde diese Massnahme umgesetzt, könnte dies zu einem Kahlschlag im Regionalverkehr führen. Im Kanton Zürich wären zur Zeit zwei Linien betroffen, eine davon im ZVV dies ist die Buslinie von Wila nach Dussnang.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Der Präsident Sandro Turcati schliesst um 22:00 Uhr mit Dank an Alle die 17. Mitgliederversammlung der IG-Tösstallinie.

Wald im März 2010, Priska Ochsner